

Vereinigten Staaten von Nord-America erlangt habe, und dass architektonische Zeichnungen eine höhere künstlerische Vollendung erfordern, wenn sie den Charakter eines Monumentes treu abspiegeln sollen, dass überhaupt das architektonische Zeichnen, wie es wirklich verstanden werden muss, von viel grösserer Wichtigkeit sei, als man im Allgemeinen anzunehmen pflegt. Schliesslich bespricht Professor Förster die Schwierigkeiten und Opfer welche die Herausgabe der „Allgemeinen Bauzeitung“ erheische, und dass er nur durch die noch fortgesetzt sich steigernde Theilnahme dafür unter seinen Fachgenossen und durch die Unterstützung der hohen österreichischen Staatsverwaltung, welche seit dem Jahre 1836 auf 200 Exemplare pränumerirt, dieselben zu überwinden im Stande war, wofür er insbesondere dem Herrn Minister und Präsidenten der Akademie, Ritter von Baumgartner, seinen warmen Dank ausspricht.

SITZUNG VOM 23. MAI 1853.

Die Classe beschäftigt sich:

I. Mit Aufstellung der Candidaten-Listen zu den bevorstehenden Wahlen.

Von den von ihr in dieser Sitzung Vorgeschlagenen haben Se. k. k. apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. Juni l. J. zu wirklichen Mitgliedern dieser Classe:

Georg Phillips, k. k. Hofrath und Professor der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte an der k. k. Universität in Wien, und Peter Kandler, Dr. der Rechte, Advocaten und Gemeinderath in Triest,

zu ernennen, und zugleich die von der Akademie getroffenen Wahlen:

a) zu correspondirenden Mitgliedern im Inlande des Dr. Anton Günther, Weltpriesters in Wien, und des Friedrich Firnhaber, k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archivars;